

Das Leben auf einer Burg - Wiederholung & Vertiefung

Die Burganlage (1)



► Lies den Text.

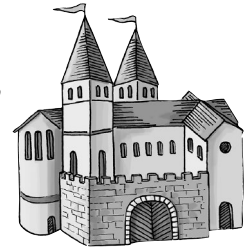
Auch wenn jede Burg ein wenig anders aussieht, gibt es viele Merkmale, die auf jede Burg zutreffen. So besteht eine Burganlage sehr oft aus einer Vorburg und einer Hauptburg.

Die Vorburg kann man sich wie ein kleines Dorf vorstellen, denn hier lebten und arbeiteten die Mägde und Knechte, das Gesinde.

Die Wohnräume für das Gesinde, aber auch viele Arbeitsräume wie die Schmiede und die Ställe befanden sich in der Vorburg.

Bei Gefahr suchten die Menschen, die in der Nähe der Burg lebten, in der Vorburg Schutz. Dann wurde das schwere, hölzerne Burgtor geschlossen.

Es war oft zusätzlich durch ein Fallgatter gesichert, das vor dem Burgtor mit einer Winde heruntergelassen werden konnte. Außerdem bestand die Möglichkeit, die Zugbrücke vor dem Burgtor hochzuklappen. So war es für Angreifer sehr schwer, in die Burg zu gelangen. Das Burgtor war meist der einzige Eingang durch die hohe Burgmauer, die die ganze Burg umgab. Die Burgmauer wurde mit Wehrtürmen und einem hölzernen Wehrgang verstärkt. Auf dem Wehrgang konnte man um die gesamte Burg gehen.



Die Adeligen lebten in der Hauptburg. Ihr Wohnhaus nannte man Palas. Hier befanden sich der Rittersaal und auch die Kemenate der Burgherrin. In vielen Burgen gab es nur im Palas einen Kamin, um die Kemenate als einzigen Raum in der Burg (!) zu beheizen. Im Palas waren im Keller meist auch die Küche und Vorratsräume für Lebensmittel. Neben dem Palas stand oft eine Kapelle. Sie war der Gebetsort für die Burgherren und das Gesinde. Sehr oft konnten die Burgherren die Kapelle durch den Palas direkt erreichen und mussten nicht über den Burghof gehen.

Der Bergfried war das höchste Gebäude auf einer Burg. Er war bei Gefahr der letzte Fluchtort und war ansonsten unbewohnt. Der Eingang lag im ersten Stock und konnte nur über eine Leiter erreicht werden, die im Ernstfall hochgezogen wurde. Waffen und Lebensmittel wurden für Notfälle im Bergfried gelagert. Im Keller befand sich oft ein Kerker.

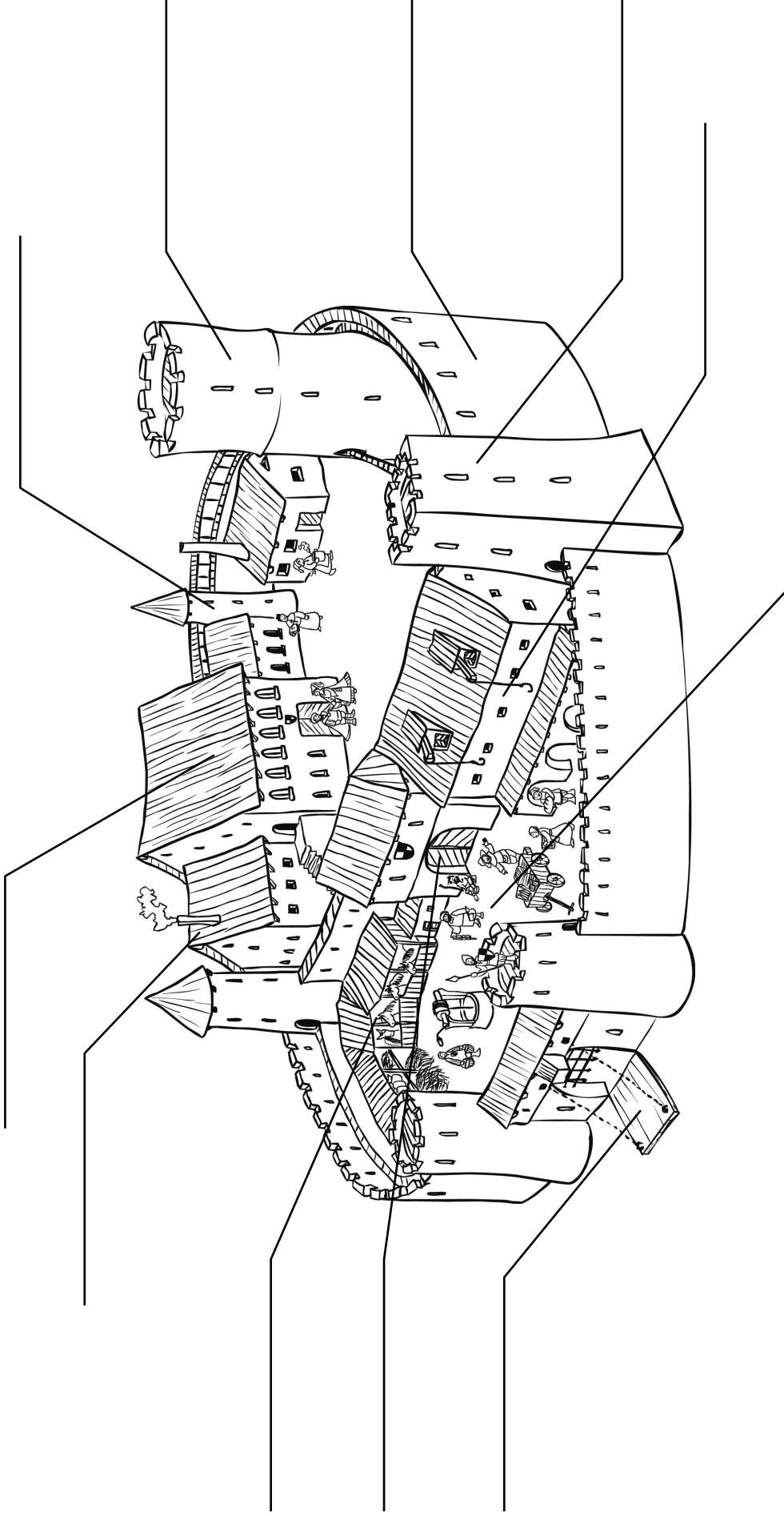
► Markiere die folgenden Wörter im Text.

Bergfried	Burgmauer	Burgtor	Kapelle	Palas	Ställe	Vorburg
Kemenate	Wehrturm	Wohnräume für das Gesinde	Zugbrücke			



Die Burganlage (2)

► Beschrifte die Burg. Der Text hilft dir dabei.



Bergfried Burgmauer Burgtor Kapelle Pallas Ställe Vorburg
Kemenate Wehrturm Wohnräume für das Gesinde Zugbrücke

Das Leben auf der Burg



Die Burgbewohner

► Lies den Text.

Im Mittelalter lebten auf den größeren Burgen manchmal über hundert Menschen. Schon die Familie des Burgherrn war oft sehr groß. Man hatte viele Kinder und außerdem wohnten auch unverheiratete Verwandte mit auf der Burg. Zusätzlich brauchte man Soldaten, die die Burg bewachten.

Es gab natürlich auch Personal für die Küche, für die Felder rund um die Burg und Knechte und Mägde für den Burgherrn und die Burgherrin.

Eine Burg funktionierte wie ein kleines Dorf. Deshalb lebten z. B. auch ein Bäcker, ein Schmied, ein Stallmeister, ein Kaplan*, Zimmermänner und Steinmetze auf der Burg.

► Welche Aufgaben hatten die Burgbewohner? Verbinde.



Burgherr

Er kümmert sich darum, dass die Burg nicht verfällt.



Burgherrin

Er hält Gottesdienste in der Kapelle und nimmt den Burgbewohnern die Beichte ab.



Bäcker

Er ist für alle Holzarbeiten zuständig: auf dem Dach, am Brunnen, an der Brücke, ...



Zofe

Er ist für die Pflege und Fütterung der Pferde zuständig.



Page

Sie ist die persönliche Magd der Burgherrin und hilft ihr.



Schmied

Sie kümmert sich darum, dass alles auf der Burg gut läuft. Sie ist auch für die Erziehung der Kinder zuständig.



Stallmeister

Er backt für alle Menschen, die auf der Burg leben, das Brot und den Kuchen.



Steinmetz

Ihm gehört alles und er bestimmt auch alles, was auf der Burg passiert.



Zimmermann

Er beschlägt die Hufe der Pferde, schärft die Waffen und kümmert sich um die Rüstung.



Kaplan*

Er wird auf der Burg vom Burgherrn zum Ritter ausgebildet.

* Als Kaplan bezeichnete man damals eine Art Priester.



Aus dem Leben einer Burgherrin

► Lies die Sätze.

Kreuze an, ob sie zum Leben einer **Burgherrin im Mittelalter** oder zum Leben einer **Frau von heute** passen.

	trifft auf eine Burgherrin zu	trifft auf eine Frau von heute zu
Sie kann lesen und schreiben.		
Sie heiratet im Alter von 13 oder 14 Jahren.		
Sie kümmert sich um den Haushalt.		
Sie ist für die Erziehung der Kinder im Alter von 0–7 Jahren allein zuständig.		
Sie muss darauf aufpassen, dass die Mägde und Knechte ihre Arbeit ordentlich machen.		
Sie organisiert Feste.		
Sie kümmert sich darum, dass die Speisekammer immer gut gefüllt ist.		
Sie näht, webt und spinnt, damit warme Kleidung für den Winter vorhanden ist.		
Wenn ihr Mann die Burg verlassen muss, ist sie auch für seine Aufgaben und die Verteidigung zuständig.		

